

Aus dem Inhalt

Vorwort	3
Eine Krankheit, die das Ich zerstören will	8
Interview mit Prof. Dr. Volker Fintelmann, <i>Arzt für Innere Medizin, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phytotherapie</i> von Wolfgang Weirauch	
Prof. Volker Fintelmann spricht über das Wesen der Krebserkrankung, über die unterschiedliche Betrachtungsweise dieses Wesens aus naturwissenschaftlicher bzw. anthroposophischer Sicht. Er gibt Auskunft über die Ursachen und geistigen Hintergründe einer Krankheit, welche sich wie keine andere gegen das menschliche Ich wendet und im Grunde auch nur durch das menschliche Ich bezwungen werden kann.	
Das Leben ist das höchste Gut	42
Interview mit Prof. Dr. med. Clemens Unger, <i>Direktor der Klinik für Interdisziplinäre Onkologie an der Klinik für Tumorbiologie, Freiburg</i> von Wolfgang Weirauch	
Den Unterschied zwischen gesunden Zellen und Krebszellen des menschlichen Körpers erforscht Prof. Clemens Unger an seinem Freiburger Institut. An Tumoren sind dabei Fähigkeiten festgestellt worden, welche gesunde Zellen nicht besitzen, so z.B. der aktive Anschluß des Tumors an den Blutkreislauf. Im weiteren spricht er über die individuelle Beratung von Patienten nach der Krebsdiagnose und setzt sich mit der Anwendung komplementärer Heilmethoden auseinander.	
Nur bis zum Horizont?	
Über mögliche Ergänzungen der konventionellen Medizin	67
Interview mit Prof. Dr. med. Arndt Büssing, <i>Leiter der Abteilung für angewandte Immunologie, Krebsforschung Herdecke an der Universität Witten/Herdecke</i> von Wolfgang Weirauch	
Mit den Randbereichen der Medizin in bezug auf Krebserkrankungen beschäftigt sich Prof. Arndt Büssing an der Universität Witten/Herdecke. Die sog. Komplementärmedizin leistet nach seiner Meinung einen wichtigen Beitrag zum Wohle des Patienten. Hinsichtlich der Hintergründe von Krebserkrankungen ist seine Sichtweise eher materialistisch geprägt. Er toleriert die Suche nach geistigen Tatsachen, warnt jedoch vor deren Überbewertung.	
Heilende Krisen durch Mineralien.....	85
Interview von Dr. Juan Rios Panduro, <i>Krebsarzt in Lima, Perú</i> von Heidi Küblbeck	
Der peruanische Arzt Dr. Juan Rios Panduro beschäftigte sich während seiner Ausbildung mit Mineralien, aus denen er ein Medikament entwickelte. Dieses Medikament, eine Art Verjüngungsmittel, setzt er mit Erfolg bei	

Mensch und Tier ein, um damit nicht nur Krebserkrankungen zu bekämpfen. Er verzichtet bewußt auf einen Verkauf seines Medikaments an die Pharmaindustrie, um weiterhin arme Menschen behandeln zu können.

Ich habe den Krebs besiegt 95

Interview mit Nelly Dora Jara Alva, *Zahntechnikerin, derzeit Pharmavertreterin*

von Heidi Küblbeck

Als Patientin von Dr. Juan Rios Panduro berichtet die Peruanerin Nelly Dora Jara Alva über ihre Krebserkrankung und deren Überwindung durch das von ihrem Arzt entwickelte Medikament. Sie erläutert die Therapie und spricht über ihre Hinwendung zum Glauben, welche durch die Krankheit und die Gesundung bewirkt wurde.

Wir suchen den Menschen

Über die Arbeit mit krebskranken Kindern 101

Interview mit Maïke Kergel, *Geschäftsführerin der Firma Mediviscum S.A.C., Lyggia Chujutalli Chong, Waldorf-Klassenlehrerin, Bettina Vielmetter, Leitung des gem. Vereins Pro Humanus* und Dr. Yván Villegas, *anthrop. Arzt*

von Heidi Küblbeck

Um krebskranke Kinder geht es in dem Interview mit Maïke Kergel, Lyggia Chujutalli Chong und Bettina Vielmetter. Die drei Frauen berichten von ihrer Arbeit in einem staatlichen Hospital in Lima/Peru. Hier wird versucht, den Kindern durch Waldorfpädagogik und durch Musik ihr Dasein erträglicher zu machen. Im gleichen Interview spricht der Arzt Dr. Yván Villegas über die Hintergründe der Krebserkrankungen speziell in Peru.

Ich gebe allem den letzten Schliff 121

Interview mit Dagoberto Lavalle Fukushima, *Patient von Dr. Yvan Villegas*

von Heidi Küblbeck

Über seine Krebserkrankung und deren Behandlung berichtet der Peruaner Dagoberto Lavalle Fukushima. Nach Chemotherapie und Kobaltbestrahlung ist er mittlerweile Patient von Dr. Yvan Villegas und erlebt sich dort als ein individueller Patient. Die Misteltherapie empfindet er als große Stärkung seiner Lebenskräfte, um die Chemotherapie besser ertragen zu können.

Die eigene Lebensmelodie singen 128

Interview mit Prof. Dr. Volker Fintelmann, *Arzt für Innere Medizin, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phytotherapie*

von Wolfgang Weirauch

Im zweiten Teil des Interviews zeigt Prof. Volker Fintelmann an Beispielen, wie die Krebserkrankung eines Menschen ihre Ursache in der Verneinung der eigenen seelischen Bedürfnisse haben kann und wie durch das Ergreifen der eigenen Persönlichkeit eine plötzliche Heilung eintreten kann. Im folgenden spricht er u.a. über die Mistel, die er in der Vergangenheit erfolgreich gegen Krebserkrankungen eingesetzt hat.

Die Krebserkrankung im Schatten des Todes..... 144

Interview mit Swantje und Dr. Hermann Lauboeck
von Peter Krause

Um das Wesen der Krankheit im allgemeinen und der Krebserkrankung im besonderen geht es in dem Interview mit Swantje und Dr. Hermann Lauboeck. Es wird der Verlauf der Krebserkrankung geschildert vom Beginn der fehlgeleiteten Zellvermehrung über das Auftreten von Symptomen bis zum Tod des Erkrankten. Die Krankheit als „Herbst des Lebens“ und die damit einhergehenden Einschränkungen für Körper, Seele und Geist werden diskutiert.

Interviewer und Autoren 162

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Krankheit Krebs ist ein Mythos, ein Damoklesschwert, das die meisten Menschen fürchten. Zwar ist Krebs die zweithäufigste Todesursache in der westlichen Welt; trotzdem ist der Bann, in den zu viele Menschen durch den Mythos Krebs geschlagen werden, nicht berechtigt.

Mit diesem Buch möchten wir uns dem Wesen Krebs auf verschiedenen Wegen nähern. Zum einen geht es darum, die biologischen Grundlagen und Prozesse beim Entstehen eines Tumors zu verstehen: von der ersten malignen Zelle bis zur metastasierenden Geschwulst. Im weiteren fragen wir nach der Ursache dieser Krankheit – ob Krebs nicht nur körperliche, sondern auch seelische und geistige Ursachen hat und ob Krebs durch seelische Lebensmuster ausgelöst werden kann. Wir fragen, was diese Krankheit geistig bedeutet und wie man sich dieser Zeitkrankheit aus anthroposophischer Sicht nähern kann.

Wesentlich geht es in diesem Buch auch um die Therapie, mit einem Schwerpunkt auf komplementären Therapien wie z.B. der Misteltherapie oder einer Mineralientherapie in Peru. Wir berichten auch über psychoonkologische Wirkungen, z.B. darüber, wie sich die Glaubenskraft auf die Heilung auswirkt. Ferner berichten wir über die Arbeit mit krebskranken Kindern in Peru sowie über die therapeutische Hilfestellung bei Krebskranken in der letzten Phase ihres Lebens.

Der Mistel – ihrem Wesen, ihrer Wirkung und der Misteltherapie – widmen wir das ganze nächste FLENSBURGER HEFT (FH 104).

Es grüßt Sie
Ihre
FLENSBURGER HEFTE-Redaktion